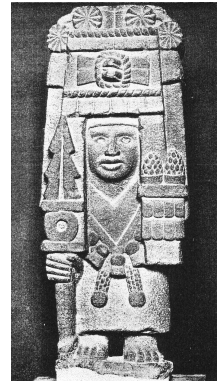


# Kochen und Kultur

Das Kulturthema Essen steht zunehmend im Interesse der Öffentlichkeit. Essen und Trinken sind nicht nur das Resultat sozialer, klimatischer und religiöser Zusammenhänge, sondern gehen aus der Gesamtheit der kulturellen Traditionen eines Volkes hervor.

In diesem Zusammenhang stehen zwei Abende, die die Teilnehmer/-innen mit zwei fremden Kochkulturen bekannt machen.



## Die mythologische Küche Mexikos

Im Schöpfungsmythos der Maya wird der Mensch von den Göttern aus Mais geformt. Auch in den Mythen der Azteken spielen Nahrungsmittel eine besondere Rolle, waren sowohl die Gottheiten als auch die Menschen von der Natur abhängig. Diese Wertschätzung des Eßbaren hat sich in Mexiko bis heute erhalten, und die alte Kochtradition wurde an vielen Orten bewahrt. So bietet Mexiko eine reichhaltige, stark regional geprägte Kochlandschaft.

Von besonderem Interesse sind die alten, tief verwurzelten Bräuche des mexikanischen Volkes, die anlässlich der christlichen Feiertage praktiziert werden und wo sich indianische und christliche Traditionen vermischen. Hierfür sind der 1. und 2. November mit den Gedenktagen Allerheiligen und Allerseelen ein gutes Beispiel, in Mexiko *Todos Santos* und Der Tag der Toten, *El día de los muertos*, an denen der Verstorbenen gedacht wird, deren Seelen nun in ihre Familien zurückkehren, die ihnen ihre Lieblings Speisen und ein fröhliches Fest bereiten.

An diesem Abend beschäftigen wir uns mit den kulturellen Hintergründen dieser Traditionen und spüren ihrer langen Geschichte nach. Wir kochen typische Gerichte (mit unserem Geschmack angepaßter Schärfe) und genießen das **mehrgängige Menue**.

Dozentin: Evelyn Wilke, Literaturwissenschaftlerin und Oekotrophologin

Teilnahmebeitrag: 35,- €

Die Dozentin stellt den Reinerlös der Uganda-Hilfe zur Verfügung.